

ZSI Newsletter 2009/11



Übersicht:	Seite
1. Strategie „Soziale Innovation 2015“	2
1.1. Externe Evaluierung des ZSI	2
1.2. Soziale Innovationen im 21. Jahrhundert: Erster direkter inter-kontinentaler Informationsaustausch zur globalen Bedeutung sozialer Innovationen, Wien, 30.11. – 1.12.2009	2
1.3. Buchpublikation in Vorbereitung: „Pendeln zwischen Wissenschaft und Praxis. Reflexionen über das Arbeiten an sozialen Innovationen“ (Arbeitstitel)	3
2. Neues aus der Projektarbeit	3
2.1. NANOYOU-Online Befragung verlängert	3
2.2. business!pool – Unterstützung von KMUs mit vorwiegend migrantischem Hintergrund	4
2.3. Sectors' New Skills for New Jobs	4
2.4. Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010 (EJ2010)	5
2.5. ZSI betreut Länderprofile auf ERAWATCH	5
2.6. ERA.Net RUS: Projektworkshop	5
2.7. SEE-ERA.NET completed	5
2.8. Update of Joint Action Plan	6
2.9. Steering Platform on Research for Western Balkan countries	6
2.10 OECD LEED Forum on Partnerships and Local Governance	7
2.11 EQUNET: Indikatoren zur Chancengleichheit im Hochschulzugang	8
3. Aktuelle Buchpublikation: „Can the United Nations be taught?“	8

1. Strategie "Soziale Innovation 2015"

In dem vor einem Jahr publizierten ausführlichen ZSI-Profil „Impulse für die gesellschaftliche Entwicklung“ <http://www.zsi.at/de/publikationen/346/4953.html> wurde das Ziel formuliert, durch ein Aktionsprogramm darauf hin zu arbeiten, „dass bis zum Jahr 2015 sozialen Innovationen in Wirtschaft und Gesellschaft ein ähnlicher Stellenwert zukommt, wie ihn bisher nur wirtschaftlich verwertbare technische Innovationen haben“ (S. 30).

1.1. Externe Evaluierung des ZSI

Parallel zur Entwicklung des Aktionsprogramms wurde ein umfassender Review-Prozess mit folgenden Schritten eingeleitet:

- Befragung der MitarbeiterInnen (Herbst 2008)
- Auswahl und Einladung an internationale Peers
- EDV-Evaluierung durch zwei externe Experten (Februar-März 2009)
- Self Evaluation Report für das Peer Review Panel (Mai 2009)
- Site-Visit (zwei Tage, Juni 2009)
- Preliminary Report des Peer Review Panels (August 2009)
- Feed-back Schleife (Vorstand ► Peers ► Vorstand)
- Final Report (September 2009)

Die Ergebnisse dieser erstmals vom ZSI selbst initiierten externen Evaluierung wurden zunächst intern bekannt gemacht und werden derzeit in der Belegschaft und zwischen Vorstand und Aufsichtsrat diskutiert. Anfang 2010 werden Konsequenzen, Prioritäten und Schritte zur Umsetzung von Empfehlungen in einem zweitägigen Zukunftsworkshop unter dem Titel „**Vision 2020 – Strategie 2015**“ mit allen MitarbeiterInnen erarbeitet.

Der Bericht der Peers (Jeremy Millard, Danish Technological Institute/DTI; Howard Rush, Centre for Research in Innovation Management/CENTRIM, U. of Sussex; Dorothea Sturn, Leiterin Qualitätssicherung, Universität Wien) enthält sehr viele wertvolle Empfehlungen. Manche schon eingeleiteten Maßnahmen und Vorhaben gehen ohnehin in Richtung der Vorschläge und Schlussfolgerungen der Peers, andere werden folgen und sollen nach dem Zukunftsworkshop im Jänner von allen Beteiligten getragen und umgesetzt werden. Zwei besonders wichtige der bereits laufenden Aktivitäten werden hier besonders hervorgehoben.

1.2. Soziale Innovationen im 21. Jahrhundert: Erster direkter inter-kontinentaler Informationsaustausch zur globalen Bedeutung sozialer Innovationen, Wien, 30.11. – 1.12. 2009

Die Veranstaltung ist ein erster Schritt zur Etablierung eines globalen Kooperationsnetzwerks für die Entwicklung, Förderung und Erforschung sozialer Innovationen. Anlass dazu ist das seit 2000 weltweit schnell wachsende Interesse an sozialer Innovation.

Das ZSI hat Vertreter/innen von Institutionen eingeladen, die in Bezug auf die konzeptionelle und praktische Entwicklung, Förderung und Verbreitung von sozialen Innovationen weltweit führend sind. Dazu zählen:

- Europäische Kommission (EK)
- Young Foundation, London
- Technische Universität Dortmund (hat als erste Universität eine Professur für soziale Innovation eingerichtet)
- Centre for Social Innovation (CSI), Toronto
- Office of Social Innovation, Weißes Haus, Washington D.C.
- The Australian Centre for Social Innovation (TACSI), Adelaide

Neben Gesprächen der Delegierten dieser Institutionen mit VertreterInnen wichtiger Institutionen des österreichischen Forschungs- und Innovationssystems (v.a. FFG, Rat FTE, maßgebliche Ministerien, Stadt Wien ...) wird gemeinsam mit der Fakultät für Sozialwissenschaften der Universität Wien zu einer frei zugänglichen Podiumsdiskussion (in englischer Sprache) eingeladen:

“The most needed social innovations of the 21st century”

Ort: Universität Wien, Kleiner Festsaal

Zeit: Montag 30. November 18 – 20 Uhr

Ab 17.30 und im Anschluss an die Diskussion bietet ein Buffet mit Brötchen und Getränken einen informellen Rahmen zu Gesprächen und Meinungsaustausch.

TeilnehmerInnen an der Podiumsdiskussion:

- Brenton Caffin, TACSI Adelaide (bestätigt)
- Kriss Deiglmeier, CSI Stanford (tbc.)
- Hans-Werner Franz, TU Dortmund (bestätigt)
- Josef Hochgerner, ZSI (bestätigt)
- Louise Pulford, Young Foundation (Koordinatorin von SIX/Social Innovation Exchange, bestätigt)
- Tonya Surman, CSI Toronto (tbc.)
- Diogo Vasconcellos, CISCO und Mitglied der von EK-Präsident Barroso bestellte Arbeitsgruppe Soziale Innovation (tbc.)

Weitere Informationen und fortlaufende Ergänzungen: <http://www.zsi.at/de/news/5439.html>

1.3 Buchpublikation in Vorbereitung: „Pendeln zwischen Wissenschaft und Praxis. Reflexionen über das Arbeiten an sozialen Innovationen“ (Arbeitstitel)

Anfang des Jahres 2010 wird im LIT-Verlag ein ZSI-Buch erscheinen, indem zahlreiche AutorInnen aus dem Institut darstellen werden, was in ZSI-Projekten sozial innovativ ist und wie soziale Innovationen entwickelt, begleitet, unterstützt und erforscht werden können. Eine Vorinformation mit *abstracts* wird neben anderen Hand-outs (des ZSI und der beteiligten internationalen Institutionen) zur Veranstaltung am 30. November zur freien Entnahme aufliegen.

2. Neues aus der Projektarbeit

2.1. NANOYOU-Online Befragung verlängert

Das Projekt NANOYOU hat zum Ziel, ein umfangreiches Kommunikations- und Outreach-Programm speziell für Jugendliche zu entwickeln. Als Vorstudie führt das ZSI zurzeit eine Umfrage durch.

Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 11 bis 25 Jahren werden online befragt, was sie über Nanotechnologien wissen. Sie können ihre Meinung und ihre Einstellung gegenüber Nanotechnologien angeben und ihre Erwartungen oder Befürchtungen. Anhand von einigen Beispielen haben sie die Möglichkeit, sich kritisch mit dem Thema auseinander zu setzen. Mithilfe einer kurzen Einführung in das Thema und einem Quiz bekommen sie außerdem Information über Nanotechnologie. Die Befragung ist auch sehr gut zur Verwendung im Unterricht geeignet.

Der Fragebogen ist unter www.nanoyou.eu/survey noch bis Ende November 2009 aufrufbar.

2.2. business!pool – Unterstützung von KMUs mit vorwiegend migrantischem Hintergrund

Ziel von „business!pool“ ist es, Methoden und Strategien gemeinsam mit den zuständigen Einrichtungen und Dienststellen aus dem Magistrat der Stadt Wien, der Gesundheits- und der Wirtschaftsförderung zu entwickeln, um sowohl die Unternehmen zu unterstützen als auch die Beschäftigungsfähigkeit von MitarbeiterInnen mit migrantischem Hintergrund zu fördern. „business!pool“ stellt die Vernetzung und Vermittlung bestehender Angebote für professionelles Schnittstellenmanagement, Supportleistung und Kontaktherstellung sicher und gewährleistet durch die Zusammenarbeit mit den Communities und das Ausbilden von migrantischen MultiplikatorInnen für die Beratung im „business!pool“, auch in weiterer Folge die Zielgruppe in die Weiterentwicklung des Konzepts mit einzubeziehen. Insbesondere soll mit MultiplikatorInnen aus den Communities ein Schulungskonzept entwickelt werden, welches die beteiligten Unternehmen in Fragen zu Unternehmensführung, Personalentwicklung und Gesundheit unterstützt.

Das ZSI führt die Evaluation des Projekts durch, wobei vor allem die in der Beratung angewendeten Methoden, entstandene Kooperationen mit Interessenvertretungen und Förderstellen sowie Fragen des Informationstransfers im Mittelpunkt stehen.

Mehr Informationen finden Sie unter www.business-pool.at

Kontaktperson am ZSI: Wolfgang Michalek, michalek@zsi.at
Tel: +43 1 4950442-47

2.3. Sectors' New Skills for New Jobs

- **Comprehensive sector analysis of emerging competencies and economic activities in the European Union completed:**

In order to ensure sound change management, the Commission has conducted 18 sector studies that seek to identify emerging competencies and future skills needs. By applying a common foresight scenario-based approach, these studies provide options both for anticipating and adapting to change.

ZSI participated in 11 of these sector studies which are now online on the website of the ZSI http://www.zsi.at/de/publikationen/349/list?sort=pub_year&

All Studies are available at the website of the commission <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=784&langId=en>

- **Restructuring forum - Sectors' New Skills for New Jobs**

The European Commission, in cooperation with the European Parliament, the European Economic and Social Committee (EESC), and the Committee of the Regions, is organising on 7 and 8 December 2009 a restructuring forum dedicated to Sectors' New Skills for New Jobs. The objective of the forum is to present, promote and discuss the recently published 18 sector-based studies that look at emerging and future skill needs up to 2020.

Registration:

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=782&langId=en&eventId=209&furtherEvents=yes>

2.4. Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung 2010 (EJ2010)

Das ZSI erhielt seitens des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz (BMSK) den Zuschlag, im EJ2010 ausgewählte Regionen bei der Entwicklung regionaler Strategiepläne zur Armutsbekämpfung zu beraten sowie drei größere Vernetzungsveranstaltungen durchzuführen.

Das Projekt zielt darauf ab, jene Stakeholder, die auf lokaler Ebene für die unterschiedlichsten Aspekte der Armutsbekämpfung zuständig sind zusammenzuführen, um aufbauend auf eine regionale Analyse gemeinsame Strategie- und Handlungsfelder zu entwickeln, die Grundlage für eine ganzheitliche Umsetzung darstellen sollen. Parallel dazu werden in drei Bundesländern Veranstaltungen organisiert, die neben einer breiten Sensibilisierung für das Thema auch die Ergebnisse der regionalen Strategieentwicklungsprozesse vorstellen.

Weitere Informationen zum Europäischen Jahr der Armut finden Sie hier

<http://www.bmsk.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH0125>

Kontaktpersonen am ZSI

Wolfgang Michalek: michalek@zsi.at Tel: +43 1 4950442-47

Regina Brandstetter: brandstetter@zsi.at Tel: +43 1 4950442-55

2.5. ZSI betreut Länderprofile auf ERAWATCH

Das ZSI betreut für ERAWATCH die Länderprofile für Österreich, Korea und Russland. ERAWATCH stellt detaillierte Informationen zu den Forschungs- und Entwicklungssystemen von inzwischen 43 Ländern zur Verfügung.

Das ERAWATCH Internet-Portal ist unter folgendem Link verfügbar:

<http://cordis.europa.eu/erawatch/index.cfm>

Vor kurzem wurde das Länderprofil Russland, das von ZSI Mitarbeiter Manfred Spiesberger geschrieben wurde, erstmals auf ERAWATCH publiziert.

<http://cordis.europa.eu/erawatch/index.cfm?fuseaction=ri.content&topicID=4&countryCode=RU>

2.6. ERA.Net RUS: Projektworkshop

Am 27. Jänner 2010 findet in Moskau der zweite Workshop im Rahmen des ERA.Net Projektes für Russland (ERA.Net RUS) statt. Ergebnisse der ersten, analytischen Projektphase zur Kooperation in F&E zwischen EU Ländern, Assoziierten Ländern an das EU-Forschungsrahmenprogramm und Russland werden dabei präsentiert. Im zweiten Teil des Workshops werden die Möglichkeiten des ERA.Net Schemas für die Kooperation mit Russland ausgeleuchtet und die geplante gemeinsame Ausschreibung für Forschungsprojekte diskutiert.

Genauere Informationen und ein vorläufiges Programm sind auf der ERA.Net RUS Webseite verfügbar: <http://www.era.net-rus.eu/en/147.php>

2.7. SEE-ERA.NET completed

The project SEE-ERA.NET (started September 2004) was successfully finished in August 2009. The last months of the project were especially dedicated to the production of the Booklet on the scientific results of the SEE-ERA.NET Pilot Joint Call as well as an Update of the Joint Action Plan.

SEE-ERA.NET succeeded in reaching its goals of enhancing research cooperation of EU Member States and South East European Countries and fostering the integration of this area into the European Research Area. This was achieved by a systematic exchange and dissemination of information and best practice models on bilateral RTD activities.

This contributed to a sound understanding of research systems and policy approaches in the SEE-ERA.NET partner countries. It conducted needs analyses from the viewpoint of researchers, RTD organisations as well as policy makers in the target countries. Furthermore it supported the policy dialogue on ERA-integration of countries referred to as Western Balkan countries and related awareness raising activities in the European Union. Apart from this, the identification of complementary approaches was followed by the implementation of joint instruments and initiatives, including a joint “evaluators database” and the Pilot Joint Call for research proposals in 2007.

The final closing ceremony took place in Zagreb in October 2009 within the frame of the meeting held by the Steering Platform for Western Balkan Countries. The coordination institution, the Centre for Social Innovation (ZSI) invited all team members and representatives of the European Commission to an official dinner in order to honour the achievements of the project and to thank the project members and others for their commitment.

Continuation of the SEE-ERA.NET activities is secured through the new **SEE-ERA.NET PLUS** project (2009-2013), which is implementing a Call for Joint European Research Proposals.

2.8 Update of Joint Action Plan

In August 2007 the “White Paper on overlaps, gaps and opportunities in view of the extension of bilateral RTD programmes and initiatives towards multilateral approaches” and its accompanying “Joint Action Plan” were finalised as a deliverable of SEE-ERA.NET. Since then the White Paper has been widely distributed. Some of the proposed actions of the Joint Action Plan already have been implemented (e.g. in the framework of the SEE-ERA.NET project itself or in its successor project SEE-ERA.NET PLUS or in the WBC-INCO.NET project), some just started, and some remain outstanding. Feedback and many recommendations have been collected and now, after two years and close to the end of the SEE-ERA.NET project, it seemed to be a good time to revise the Joint Action Plan once more.

While the White Paper was designed as policy paper, the Joint Action Plan has to be understood as a working paper reflecting the current situation and proposing respective actual measures, gaining momentum through the combination, coordination and adaptation of the individual measures. This makes the Joint Action Plan the ideal document to be updated from time to time summarising and outlining all combined measures targeting at the strengthening of strategic reform processes with regard to S&T in the Western Balkan countries, the assuring of a high level of participation of the Western Balkan countries in the 7th EU Framework Programme for research and technological development (FP7) and the promotion of an intensive use of existing cooperation instruments, or, where necessary, introducing new, coherent and complementary or joint cooperation instruments.

The update is available on the websites of SEE-ERA.NET (PLUS) and WBC-INCO.NET.
http://plus.see-era.net/attach/MicrosoftWord-D5.5JointActionPlanUpd09_final.pdf

2.9. Steering Platform on Research for Western Balkan countries

The ZSI projects WBC-INCO.NET and SEE-ERA.NET were involved actively in the Steering Platform on Research for the Western Balkan Countries which met in Zagreb on 29 October 2009. The meeting was co-chaired by the Swedish Presidency of the Council of the EU, the Republic of Croatia on behalf of the Western Balkan Countries – the host of the event, – and

the European Commission. The Platform recognised in particular the important role of the WBC-INCO.NET project in supporting and carrying forward the work of the Platform and in helping consolidate research capabilities and cooperation opportunities in the Balkan Region. This was well illustrated by the presentation of Workpackage 2 of the project on regional priority setting. The Platform agreed to continue relying on the analytical outcomes of this work to foster research cooperation particularly in the priority areas identified, both through all possibilities offered by the EU Framework Programme and through other means as appropriate. The Steering Platform took note of the wish of the Western Balkan countries to explore further opportunities to support enlargement countries. The Platform supported also the initiative to enhance and prolong the WBC-INCO.NET project in response to the call INCO-2010-1.

Furthermore, the Platform acknowledged the positive role played by the SEE-ERA.NET project and welcomes the fact that its activities continue with SEE-ERA.NET PLUS, which offers additional research cooperation opportunities of interest to the region. In this regard, the updated Joint Action Plan is a useful source of guidance for future work.

The study on opportunities to access S&T Infrastructures – also prepared in the frame of the WBC-INCO.NET project and presented during the Platform meeting – demonstrates that there exist already many opportunities to access research infrastructures in the Balkan Region. The report was welcomed and seen as a useful source of information on the existing infrastructures in the Region. Regular dissemination of information and creating awareness of existing facilities would be instrumental to the optimisation of their use. Further efforts to share facilities and equipment and facilitate access to infrastructure in the Region should be considered, including the possibility of virtual Infrastructures.

The next meeting of the Platform, which will also be supported by ZSI projects, will take place in Belgrade, Serbia on June 24, 2010.

2.10. OECD LEED Forum on Partnerships and Local Governance



- **Country fact-sheets "forumpartnerships2009", published October 2009**

The latest Forum on-line publication "**forumpartnerships2009**" provides up-to-date information on partnership initiatives in 25 countries worldwide. The country fact-sheets highlight different partnership approaches to job creation, social inclusion, economic development and the new measures put forward to address the impact of the current economic downturn on local economies.

The country fact-sheets review what has changed since the previous 2006 edition and extend the coverage to many new countries. In each case information is provided on partnership policy framework and setting, objectives, programmes and results as well as contact details to facilitate direct networking between Forum members. The on-line publication is available on the Forum web-site and the Document Database website.

For more information consult the websites or contact Ms. Jana Machacova.

- **Sixth Forum Meeting "From Recession to Recovery: Local Partnerships to Rebuild Employment"**

The 6th Annual Meeting of the OECD LEED Forum on Partnerships and Local Governance "From Recession to Recovery: Local Partnerships to Rebuild Employment" will be held at the Austria Trend Hotel Savoyen Vienna on 16 - 17 February 2010.

Despite the first signs of economic recovery, unemployment will remain for the years to come and it will take long before employment gets back to pre-recession levels. The objective of the 2010 Annual Forum Meeting is to understand how local development actors can adapt to this new reality and what are the innovations emerging on the ground to respond to these new challenges.

Some 200 representatives of local partnerships, government officials, social entrepreneurs, business leaders, trade unions will also discuss progress made in the implementation of the Vienna Action Statement on Partnerships and changes needed to facilitate partnership working in the new economic context.

Working language of the meeting is English. Travel, accommodation and other costs are covered by participants themselves.

On-line registration: <http://registration-6th-forum-meeting.zsi.at> - open until 19 January 2010.

For further information please consult the [OECD website](#) or contact [Ms. Jana Machacova](#).

2.11. EQUINET: Indikatoren zur Chancengleichheit im Hochschulzugang

Das ZSI startete im Oktober das Projekt EQUINET, in dem Barrieren und günstige Bedingungen für marginalisierte Gruppen zum Hochschulzugang beleuchtet wird. In Kooperation mit dem deutschen HIS (Hochschul-Informations-System) soll das ZSI Indikatoren zur Chancengleichheit in Bezug auf Hochschulzugang definieren und testen.

Die Ergebnisse des Projekts, an dem unter anderem auch die europäische Hochschulerververtretung sowie der internationale Verband europäischer Hochschulen vertreten sind, sollen vor allem an politische Entscheidungsträger auf nationaler sowie europäischer Ebene kommuniziert werden.

Kontaktperson am ZSI (neuer Mitarbeiter): Dr. Andreas Bohonnek, bohonnek@zsi.at

3. Aktuelle Buchpublikation: "Can the United Nations be taught?"

Vor kurzem ist der Tagungsband des – vom ASO Ljubljana mit veranstalteten - Ost- und Südosteuropa- Kolloquiums „Can the United Nations be taught? Innovative Techniques for Teaching about the United Nations System“ in der Buchreihe "Favorita Papers" der Diplomatischen Akademie Wien erschienen. Die Publikation wurde bereits sehr erfolgreich bei den Vereinten Nationen in Wien, New York und Genf präsentiert; siehe www.unis.unvienna.org/unis/en/events/2009/can-the-united-nations-be-taught.html

Das Austrian Science and Research Liaison Office (ASO) Ljubljana hat durch eine Ankaufsgarantie eine breite Disseminierung des Tagungsbandes unter potentiell interessierten Forschern und Hochschulexperten in Ostmittel- und Südosteuropa ermöglicht.

Die Publikation kann kostenlos von der ASO-Homepage www.aso.zsi.at/sl/publikation/3331.html heruntergeladen werden.

.....

*Mit herzlichem Dank für Ihr Interesse und freundlichen Grüßen,
Josef Hochgerner*